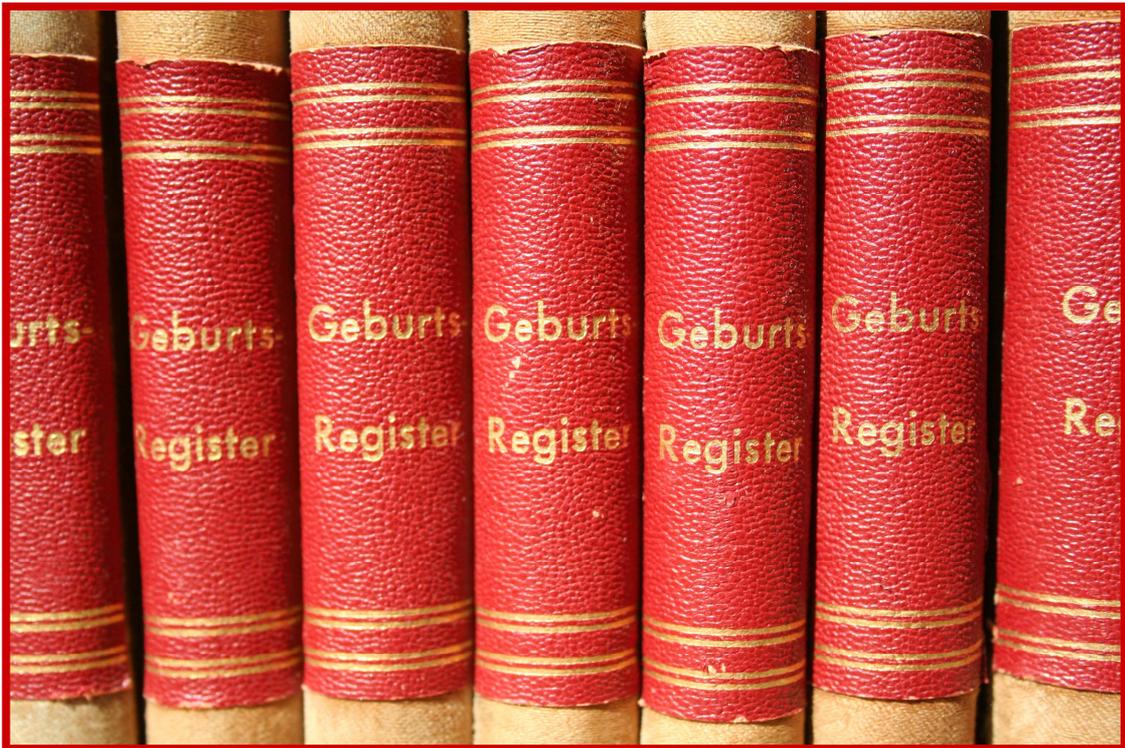
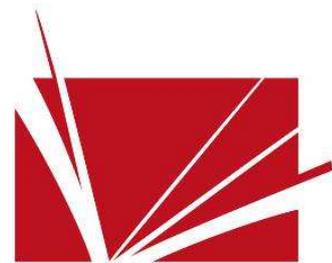


Bielefeld

Stadtarchiv und
Landesgeschichtliche Bibliothek



Geschäftsbericht 2009



STADTARCHIV
UND
LANDESGESCHICHTLICHE
BIBLIOTHEK BIELEFELD

Titelbild:

Einbandrücken von Geburtsregistern im Stadtarchiv Bielefeld. Die Übernahme von mehr als 1600 Personenstandsregistern aus dem Standesamt Bielefeld war die größte bewältigte Herausforderung 2009; Foto: Stadtarchiv Bielefeld

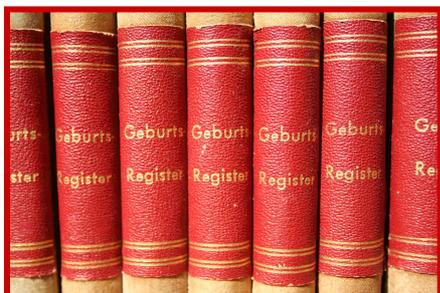
Geschäftsbericht 2009

1. Allgemeines

Die bundesweit größte Herausforderung an die kommunalen Archive 2009 stellte die Übernahme der massenhaft vorliegenden Personenstandsregister aus den Standesämtern dar. Das Stadtarchiv Bielefeld übernahm Ende Januar/Anfang Februar 2009 genau 1646 Bände. Dank einer vorzüglichen Kooperation mit dem Standesamt und einem vom Stadtarchiv entwickelten effizienten Verzeichnungsschema, das unter Archiven inzwischen als „Bielefelder Modell“ bekannt ist und zukünftige Aktenübernahmen wesentlich erleichtern wird, konnten die Bände umgehend bearbeitet werden: Bereits zwei Stunden nach der Übernahme der letzten Registerbände standen diese für die Auswertung zur Verfügung. Das Stadtarchiv Bielefeld ist damit führend in NRW und in der Bundesrepublik gewesen, während andere Kommunalarchive die Übernahme überhaupt noch planen.



Die durch eine Novellierung des Personenstandsgesetzes zum 1. Januar 2009 festgelegte dauerhafte Archivierung schloss eine jahrzehntelange Diskussion um die wissenschaftliche und familiengeschichtliche Auswertung der Personenstandsregister ab. Nunmehr kann insbesondere die Familienforschung/Genealogie Zugang zu den 1874 einsetzenden Geburts-, Heirats- und Sterberegistern oder Auskünfte aus ihnen erhalten. Zukünftig erwartet das Stadtarchiv jährlich weitere 40 bis 50 Bände, deren gesetzlich vorgeschriebenen Fortschreibungsfristen (Geburtsregister 110 Jahre, Heiratsregister 80 Jahre, Sterberegister 30 Jahre) abgelaufen sind – aufgrund des entwickelten Verzeichnungsschemas wird dieses wirtschaftlich zu leisten sein.



Mit dem Registerzugang 2009 waren wesentliche Steigerungen bei den gebührenpflichtigen Anfragen zu Lebensdaten und Aufenthaltszeiten ebenso erwartet worden wie eine erhebliche Zunahme der Archivalienvorlagen im Lesesaal: Von Februar bis Dezember 2009 wurden tatsächlich 1.045 Registerbände vorgelegt – dieses entspricht einem Anteil von 19,3 % bei den Archivalienaushebungen (Prognose im Geschäftsbericht 2008: ca. 20 %) in diesem Zeitraum.

Hauptsächlich in Anspruch genommen werden diese Unterlagen/Auskünfte durch die Familienforschung, Erbenermittler, Nachlassgerichte und Rentenversicherer.

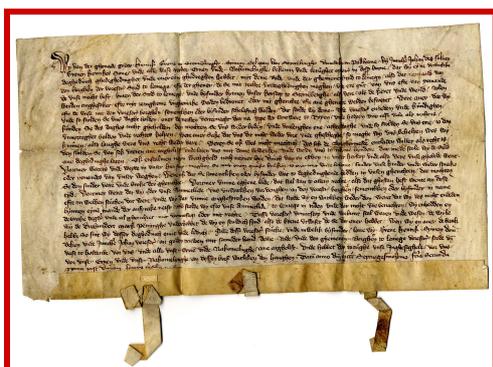
Infolge der Registerübernahme ist die Zahl der Anfragen und Beratungen (+604, +17,26 %) und der Archivalienaushebungen (+2.858, +98,55 %) gegenüber dem Plan wesentlich gesteigert worden. Die Buchentleihungen sind zurück gegangen (-833, -16,7 %). Für Publikationen, Medien und Ausstellungen sind bedeutend mehr Reproduktionen (+495, +41,25 %) angelegt worden. Durch die Zunahme der gebührenpflichtigen Recherchen und Reproduktionsaufträge übertrafen die Erträge den Plan um 69,26 %. Der Kostendeckungsgrad liegt 2009 bei 2,02 % (2008: 1,76 %; 2007: 1,2 %).

Nach einem absoluten Spitzenwert 2008, der primär den 1.966 Besucherinnen und Besuchern der zwei großen Ausstellungen (450 Jahre Ratsgymnasium, Pogromnacht 1938) geschuldet war, ist die Besucherzahl unter dem Plan geblieben (-1.035, -20,7 %), zumal eine eigene vergleichend angelegte Ausstellung zur Entwicklung Bielefelds und Rzeszóws 1933/39–1945 und eine damit verbundene Veranstaltungsreihe verschoben werden musste. Zwei kleinere Foyer-Ausstellungen widmeten sich der „Varusschlacht“ in der Literatur und dem „Theatrum Europaeum“ aus dem 17./18. Jahrhundert.

Mit beträchtlichem Engagement unterstützte das Stadtarchiv externe Ausstellungen: „Sonderzüge in den Tod – Die Bielefelder Deportationen“ und „Preußens Spuren in Minden-Ravensberg“ im Historischen Museum der Stadt Bielefeld. Hier wurden jeweils umfangreiche Texte und zahlreiche Exponate/Reproduktionen beige-steuert. Ebenfalls nahm das Institut als Aussteller am 61. Deutschen Genealogentag in der Stadthalle Bielefeld teil, der insgesamt 730 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte.

Erstmals in seiner Geschichte legte das Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek dem Kulturausschuss ein Konzept vor, das am 4. Februar 2009 zur Kenntnis genommen wurde. Unter dem Titel „Daten – Informationen – Wissen – Historische Bildung. Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld als serviceorientierte Wissens- und Dokumentenmanager für Bürgerschaft, Forschung und Verwaltung – Stand und Perspektiven“ wurden Aufgaben, Chancen und Herausforderungen als Akteur im vielseitigen städtischen Kulturleben dargestellt.

Am 3. März 2009 stürzte das Historische Archiv der Stadt Köln ein: Zwei junge Männer starben, Menschen verloren ihre Wohnung, Habe oder Arbeitsstätte, Kölns „Gedächtnis“ schien für immer untergegangen. Das größte kommunale Archiv nördlich der Alpen erfuhr umgehend weltweite Unterstützung bei der Bergung des verschütteten Archivguts. Das Stadtarchiv Bielefeld beteiligte sich mit zwei Hilfseinsätzen (insg. 13 Arbeitstage im März und Juni 2009) an der Rettung des einzigartigen Kulturgutes. Die Unterstützung umfasste die Ersterfassung, Reinigung, Verpackung und Separierung von feuchten und damit Schimmel gefährdeten Dokumenten. Auf Initiative des Stadtarchivs Bielefeld und des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen fanden 2009 zwei Sitzungen von Archiven und Bibliotheken im Stadtgebiet statt, die sich dem Thema „Notfallplanung“ widmeten. Nach ersten Absprachen zu individuellen Notfallplanungen soll mittelfristig ein Bielefelder Notfallverbund gebildet werden.



Am 19. Januar 2009 überreichte Oberbürgermeister Eberhard David eine Urkunde von 1371 an seinen Amtskollegen Dr. Reiner Austermann in Lemgo. Das Dokument stammte ursprünglich aus dem Stadtarchiv Lemgo, kam dort aber zwischen 1868 und 1905 abhanden (Diebstahl oder nicht zurück gegebene Ausleihe) und gelangte 1905 über Dritte an das Stadtarchiv Bielefeld, ohne dass die tatsächliche Herkunft bemerkt wurde. 103 Jahre später hatte dort eine Kooperation mit dem Fachbereich Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld begonnen,

um die etwa 100 niederdeutschen Urkunden des Mittelalters im Stadtarchiv für das „Digitale niederdeutsche Textarchiv“ neu zu erschließen. Bei den Vorarbeiten stieß Prof. Dr. Ulrich Seelbach auf die Urkunde, deren Herkunft die Archivleitung umgehend klärte.

Der beschlossene Umzug in das Amerikahaus ist weiter vorbereitet worden, indem Akten in großen Mengen umgelagert und vor allem die Ausstattung der etwa 55.000 Medien im öffentlich zugänglichen Bestand der Landesgeschichtlichen Bibliothek mit RFID-Chips begonnen wurde. Mit diesen Chips kann das Publikum nach einer Vereinheitlichung des Datenpools mit der Zentralbibliothek am neuen Standort selbständig Ausleihen buchen, wird eine automatisierte Rückgabe ermöglicht und gleichzeitig ein Diebstahlschutz eingefügt.

2. Personal & Innere Organisation

Die Beschäftigung einer Dipl.-Archivarin auf der Stelle einer ohne Bezüge beurlaubten Mitarbeiterin des gehobenen Archivdiensts wurde ab 1. September 2009 fortgesetzt.

Aufgrund der massiven Zunahme der Archivalienaushebungen und Recherchetätigkeiten infolge der Übernahme der Personenstandsregister wurde zum 1. September 2009 eine zunächst für ein Jahr befristete Stelle einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv extern besetzt.

In Absprache mit der Abteilung Personalentwicklung/Ausbildung der Stadt Bielefeld fand für Anwärtinnen und Anwärtler des gehobenen Dienstes ein Einführungstag (3.2.2009) statt, der Aufgaben und Dienstleistungen des Instituts Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek vorstellte.

Im Berichtszeitraum absolvierten acht Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten, Auszubildende und in beruflichen Fortbildungsmaßnahmen stehende Personen ein Praktikum im Institut.

3. Facharchivische und –bibliothekarische Aufgaben

3.1 Übernahme/Akzession

3.1.1 Stadtarchiv und Sammlung

Eine der vorrangigen Aufgaben des Stadtarchivs ist die Bewertung städtischen Schriftgutes auf Übernahme oder Vernichtung. Diese archivfachliche Entscheidung trifft allein das Stadtarchiv. Ergänzend werden Unterlagen nichtamtlicher Herkunft übernommen, die einen besonderen Wert für die Erforschung der Stadtgeschichte haben.

Insgesamt wurden 5.231 Akten in das Stadtarchiv übernommen. Die Übernahmemengen lassen sich nicht steuern, zumal amtliches Schriftgut u.a. per Gesetzesänderung (2009 Novellierung des Personenstandsgesetzes) zu Archivgut erklärt werden kann.

Amtliches Schriftgut (Auswahl)

Bauamt, Ordnungsamt, Sozialamt, Volkshochschule, Standesamt, Büro Oberbürgermeister, Amt für Schule, Kulturbetrieb, Musik- und Kunstschule, Ceciliengymnasium, Gesamtschule Stieghorst, Rechtsamt, Rechnungsprüfungsamt, Bezirksämter Brackwede und Heepen

Nichtamtliches Schriftgut (Auswahl)

Nachlass Herbert Hinnendahl, Nachlass Heinz Hunger, Nachlass Erich Jörding, Vorlass Kurt Johnen, Familienpapiere, Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)

3.1.2 Landesgeschichtliche Bibliothek

Die Landesgeschichtliche Bibliothek verzeichnete über Ankäufe, Tausch- und Belegexemplare sowie Geschenke insgesamt 1.493 Zugänge (Bücher, Zeitschriften, digitale Medien). Parallel wurde der Bibliotheksbestand erstmalig einer kritischen Analyse unterzogen, um das stadt- und regionalkundliche Bibliotheksprofil weiter zu schärfen. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurden 1.756 Bücher und Zeitschriftenbände entnommen.

3.1.3 Sammlungen/Dokumentation

Im Bereich Sammlungen/Dokumentation waren 199 Zugänge zu verzeichnen. Hier handelte es sich vor allem um Karten, Pläne, Faltblätter und Plakate. Fotos werden nicht einzeln erfasst.

3.2 Erschließung/Katalogisierung

Insgesamt wurden 10.691 Archivalien/Verzeichnungseinheiten neu erschlossen.

Folgende Bestände wurden verzeichnet bzw. ergänzt, wobei auch die Hilfe von Praktikanten und ehrenamtlichen Mitarbeitern in Anspruch genommen wurde:

101,12/Geschäftsstelle XII	120,6/Jugendamt Kreis
103,4/Personalakten, Ablieferung E	130,11/Gemeinde Senne I
103,5/Presse- und Verkehrsamt	150,22/Grundschule Schröttinghausen
103,8/Rechnungsprüfungsamt	200,56/Nachlass Oldemeier
104,1/Ordnungsamt	200,96/Nachlass Herbert Hinnendahl
104,2.20/Standesamt, Personenstandsregister	300,7/Kleine Erwerbungen
107,3/Schulverwaltungsamt Personalakten	300,10/Sammlung Militärgeschichte
107,6/Städtische Bühnen und Orchester	400,8/Karten und Pläne
108,5/Bauordnungsamt, Hausakten	400,9/Plakate
108,10/Amt für Wohnungswesen	400,10/Zeitgeschichtliche Sammlung
109,1/Sozialamt	400,11/Graphische Sammlung.

Die Landesgeschichtliche Bibliothek katalogisierte 2.247 Medien und Aufsätze neu.

3.3 Bestandserhaltung

3.3.1 Stadtarchiv und Sammlung

Das 2007 gestartete, bis 2010 laufende und mit Landeszuschüssen geförderte Landesprojekt „Substanzerhalt“ wurde fortgesetzt. Es konnten die für die Forschung besonders wichtigen Bestände 101,1/Geschäftsstelle und 102,3/Magistrat Verschiedenes teilweise und der Bestand 250,1/NSDAP vollständig entsäuert werden. Nach der notwendigen zeitintensiven Nachbearbeitung im LWL-Archivamt für Westfalen in Münster sind die insgesamt 352 Akten wieder benutzbar. Es wurden weitere Bestände für die Massenentsäuerung (teil)vorbereitet.

Aus konservatorischen Gründen und für Raumgewinn in den Magazinen werden verzeichnete Archivalien, die sich noch in Aktenordnern befinden, ausgebunden und in Archivkartons umgelagert. Insgesamt wurden 7.295 Archivalieneinheiten entsprechend bearbeitet.

3.3.2 Landesgeschichtliche Bibliothek

Aus konservatorischen Gründen wurden 567 Bücher, die für den Ausleihbetrieb vorgesehen sind oder nachhaltige Einbandschäden aufwiesen, in Buchbindereien bearbeitet.

3.4 Zugang

Bei den Benutzungstagen ist 2009 der Plan um 20,7 % (-1.035) unterschritten worden, da insbesondere eine geplante Ausstellung mit Führungen und Veranstaltungen verschoben werden musste.

Auf Bestellung/Anforderung wurden insgesamt 1.695 (+495, +41,25%) Reproduktionen und Farbkopien für externe Kunden und städtische Einrichtungen (insbes. Museen) hergestellt.

Insgesamt wurden auch infolge der zunehmenden Melde-, Nachlass- und Rentenrecherchen 4.104 schriftliche und telefonische Anfragen beantwortet und Beratungen (+604, +17,26 %) durchgeführt.

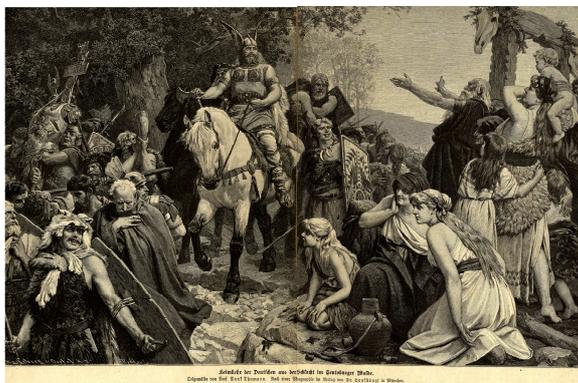
5.758 Archivalien (+2.858, +98,55 %) wurden im Lesesaal vorgelegt – auch hier schlug sich die Personenstandsgesetz-Novellierung nieder. Eine – zugegeben ungewöhnliche – Statistik hierzu weist aus, dass allein 2009 etwa 5,25 Tonnen Personenstandsregister zwischen den Magazinen und dem Lesesaal bewegt wurden.

Die Kundinnen und Kunden entliehen im Berichtsjahr 4.167 Bücher (-833, -16,7 %), wobei von Januar bis Juli 2009 unterdurchschnittliche Werte im Restjahr nicht mehr ausgeglichen werden konnten. Der Fernleihverkehr ist durch die Teilnahme an der Online-Fernleihe des Hochschulbibliotheksentrums (HBZ) seit dem 4. Mai 2009 wesentlich gesteigert worden. Nachdem in den Vorjahren zwischen 13 und 28 Bücher in die Fernleihe gingen, waren es 2009 bereits 215. Weitere 163 Fernleihwünsche mussten negativ beschieden werden, da es sich u.a. um mindestens 100 Jahre alte Bücher handelte, die abhängig vom Erhaltungszustand allenfalls zur Einsichtnahme in einem Lesesaal ausgeliehen werden.

3.5 Auswertung & Öffentlichkeitsarbeit

Eine großrahmige Ausstellung „Vier Wochen im September“ zur Entwicklung der heutigen Partnerstädte Rzeszów und Bielefeld von 1939 bis 1945 musste um ein Jahr verschoben werden, da Texte und Abbildungen zur polnischen Geschichte nicht rechtzeitig vorlagen. Der in Kooperation mit einer Gruppe des Helmholtzgymnasiums vorbereitete Bielefelder Teil liegt dagegen vollständig aufbereitet vor, bedarf aber der vergleichenden Ergänzung aus Rzeszów. Aus dem von der Staatskanzlei NRW und den Archivämtern der Landschaftsverbände initiierten Landeswettbewerb „Archiv und Jugend“ ist das Projektexposé als ein Landessieger hervorgegangen und mit einer Förderzusage über 8.000 € ausgezeichnet worden.

Zwei kleinere Ausstellungen wurden im Foyer gezeigt, das nicht dauernd beaufsichtigt wird, weshalb auch keine Besucherzahlen konkret erfasst werden können. Unter dem Titel **„2000 Jahre Varusschlacht – Ein geschichtliches Großereignis und sein Bezug zu Ostwestfalen-Lippe“** präsentierte eine Ausstellung schwerpunktmäßig historische und aktuelle Literatur zu einem Thema, das in zahlreichen Schauen und Veröffentlichungen eingehend gewürdigt wurde. Eine wertvolle Ausgabe der „Annalen“ des Tacitus von 1544 stand im Zentrum der Ausstellung, die vorrangig Bücher des 19. Jahrhunderts zur Bedeutung, patriotischen Überhöhung und zum Ort der Schlacht, Literatur und Erinnerungsstücke (Stiche, Münzen) zum Hermannsdenkmal bei Detmold sowie Autographen des Erbauers Ernst von Bandel zeigte. Umfangreiche Literaturlisten lagen zur kostenlosen Mitnahme aus.



Eine weitere Ausstellung widmete sich einem Druckwerk des 17./18 Jahrhunderts: **„Theatrum Europaeum – Bildwelten der Frühen Neuzeit“**. Das 1633 von Matthäus Merian begründete Theatrum Europaeum erschien bis 1738 in 21 großvolumigen Bänden. Mit einem Schwerpunkt zu politischen Ereignissen sind die bis zu 1500 Seiten starken Bände ein Informationsfundus zur frühneuzeitlichen Welt, vor allem zur Bildwelt der europäischen Bühne. Mehr als 700 Stiche illustrieren höfische Pracht

und barocke Persönlichkeiten, den Dreißigjährigen Krieg und die zahlreichen Erbfolgekriege nach 1648, Geographie und Kuriositäten, Stadtansichten und Standesereignisse des Jahrhunderts von 1618 bis 1718. Den Auftakt machte das zweite große Jubiläum 2009 in der Region: 400 Jahre Brandenburg-Preußen in Ravensberg.

Das 2007 gestartete Internetangebot „**Historischer RückKlick**“ des Stadtarchivs ist offensichtlich etabliert. Knapp 10.000 Seitenzugriffen im Auftaktjahr folgten 2008 bereits ca. 70.000 Downloads und 2009 ca. 80.000 Aufrufe von aktuellen Monatsartikeln und Artikeln aus dem RückKlick-Archiv. Monatlich wechselnd werden Ereignisse, Strukturen und Persönlichkeiten der Stadtgeschichte Bielefelds mit Fotos und Abbildungen von Dokumenten aus dem Stadtarchiv vorgestellt. Weiterführende Quellen- und Literaturhinweise ermöglichen eine intensivere Beschäftigung mit den Themen. Wiederholt konnten Artikel für die Einstiegsberatung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, erfolgreich eingesetzt werden. Die Bielefelder Tageszeitungen übernehmen wiederholt Artikel teilweise oder vollständig in ihre Lokalteile.



2009 gingen zwölf Beiträge online, die weiterhin aufgerufen werden können (<http://www.bielefeld.de/de/biju/stadtarc/rc/>):

- 16. Januar 1974: Der Stadtrat entscheidet sich gegen den Abriss der Ravensberger Spinnerei (Autor Bernd J. Wagner)
- 13. Februar 1954: Letzte Personenbeförderung mit der Bielefelder Kreisbahn (Dagmar Giesecke)
- 25. März 1609: Herzog Johann Wilhelm stirbt erbenlos – Bielefeld erwartet Krieg (Dr. Jochen Rath)
- 24. April 1924: Die Deutsche Nähmaschinen-Mechaniker-Schule wird eröffnet (Bernd J. Wagner)
- 15. Mai 1954: Bielefeld übernimmt die Patenschaft für Stadt und Kreis Gumbinnen in Ostpreußen (Dr. Jochen Rath)
- 6. Juni 1964: Paul Griesser, Architekt und Professor an der Werkkunstschule, stirbt in Bielefeld (Dagmar Giesecke)
- 16. Juli 1909: Der Leineweberbrunnen wird eingeweiht (Bernd J. Wagner)
- August (?) 1559: Der Architekt des Scherpentiners, Alessandro Pasqualini stirbt in Bielefeld (Dr. Jochen Rath)
- 1. September 1939: Bielefelds Bevölkerung erlebt den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs (Dr. Jochen Rath)
- 16. Oktober 1904: Gymnasialdirektor Prof. Dr. Otto Nitzsch stirbt im Alter von 80 Jahren (Bernd J. Wagner)
- 23. November 1929: Das „Haus der Technik“ wird eröffnet (Bernd J. Wagner)
- 24. Dezember 1909: Weihnachten zwischen Konsum, Orgelklang und Klassenkampf (Bernd J. Wagner).

Zusätzlich war das Institut beim Leinewebermarkt und beim 61. Deutschen Genealogentag in Bielefeld mit eigenen Ständen und Angeboten präsent.

4. Die Aktivitäten im Überblick

4.1 Eigene Ausstellungen und Veranstaltungen:

- „2000 Jahre Varusschlacht – Ein geschichtliches Großereignis und sein Bezug zu Ostwestfalen-Lippe“, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek (3.4. – 30.11.2009)
- „Der Leineweberbrunnen“, Altstädter Kirchplatz anlässlich der Veranstaltung „100 Jahre Leineweber“ beim Leinewebermarkt (18./19.7.2009)
- „Der Leineweberbrunnen“, Jürmker Klön (19./20.9.2009)
- Teilnahme am „61. Deutschen Genealogentag“, Stadthalle Bielefeld (12./13.9.2009)
- „Der Leineweberbrunnen“, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek (21.9.2009-5.1.2010)
- „Theatrum Europaeum – Bildwelten der Frühen Neuzeit“, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek (ab 3.12.2009) mit den Wechselthemen „Brandenburg-Preußen“ (3.12.-22.12.2009) und „Menschen – Tiere – Sensationen“ (23.12.2009-14.1.2010“); wird 2010 fortgesetzt

4.2 Unterstützte Ausstellungen:

- „Wohnen im Wandel – Vom Siedeln zum Sozialen Wohnungsbau – Architekturbeispiel in Bielefeld 1925-1955“, Museum Wäschefabrik (15.2.-26.4.2009)
- „Das Bielefelder Gefühl“, Bielefelder Kunstverein (21.3.-17.05.2009)
- „Wie wir wurden, was wir nicht werden sollten – Frauen zwischen Amt und Würden“, LWL-Museen (27.6.2009-21.4.2011)
- „Preußens Laboratorium der Moderne – Die westfälischen Provinzen zwischen der Schlacht bei Minden und der französischen Revolution“, Preußen-Museum NRW in Minden (26.7.2009-17.1.2010)
- „Archäologische Funde aus Werther“, Ausstellung Heimatverein Werther in der Kreissparkasse Halle, Filiale Werther (27.8.-11.9.2009)
- „Bielefelder Wechselwirkungen – Stadt mit Universität oder Universitätsstadt“, Rathaus, danach Universität Bielefeld (17.10.2009)
- „Preußens Spuren in Minden-Ravensberg“, Historisches Museum der Stadt Bielefeld (25.10.2009-14.2.2010)
- „...es waren doch unsere Nachbarn! Die Bielefelder Deportationen – Sonderzüge in den Tod“, Ravensberger Spinnerei/VHS (30.10.-16.11.2009); der ergänzende Bielefelder Teil der Ausstellung wird jetzt als Wanderausstellung in Schulen gezeigt.
- „20 Jahre Friedliche Revolution“, Ergänzung zur Plakatausstellung in der Stadtbibliothek Bielefeld (3.11.-28.11.2009)

4.3 Unterstützung sonstiger Projekte, u. a.:

- Dr. Jochen Rath: Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld, Prof. Dr. Ulrich Seelbach, „Digitales niederdeutsches Textarchiv – Bielefelder Urkunden des Mittelalters“
- Dr. Jochen Rath/Bernd J. Wagner: Ausstellung „Preußens Spuren in Minden-Ravensberg“ des Historischen Museums der Stadt Bielefeld; Anfertigung von Einleitungstexten für vier Ausstellungseinheiten, Ermittlung von Exponaten
- Bernd J. Wagner: Ausstellung „...es waren doch unsere Nachbarn! – Die Bielefelder Deportationen“; Herstellung von Scans und Ausstellungseinheiten
- Bernd J. Wagner: Realschule Jöllenbeck „Mach Dir ein Bild von Bielefeld“
- Bernd J. Wagner: Gedenkveranstaltung zum Pogrom vom 9.11.1938
- Bernd J. Wagner: Unterstützung der Bielefelder Zeitungen zu verschiedenen Veröffentlichungen
- Bernd J. Wagner: seit 1.7.2006 Erstgesprächsführer im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)

4.4 Veröffentlichungen der Mitarbeiter/innen (ohne Rezensionen):

- Rath, Dr. Jochen, Faktoren der Bielefelder Mentalitätsgeschichte seit 1800, in: Thomas Thiel (Hg.), Das Bielefelder Gefühl – Ausstellungskatalog, Bielefeld 2009, S. 16-21
- Rath, Dr. Jochen, Bielefeld – eine Stadt mit Migrationshintergrund, in: Zukunftsgespräche – Demographischer Wandel in Bielefeld, Zukunft Stadt, Heft 6, Bielefeld 2009, S. 43 f.
- Rath, Dr. Jochen, 15. Mai 1954: Bielefeld übernimmt die Patenschaft für Stadt und Kreis Gumbinnen in Ostpreußen, in: Gumbinner Heimatbrief 115 (2009), S. 95-102
- Wagner, Bernd J. (mit Thomas Niekamp), „Je besser die Ernährung, desto zufriedener und verträglicher auch der Geist der Kranken“ – Ernährung, Heilung und Pflege in den Anstalten für Epileptiker in Bielefeld im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Lotte Rose, Benedikt Sturzenhecker (Hg.), „Erst kommt das Fressen...!“ – Über Essen und Kochen in der Sozialen Arbeit, Wiesbaden 2009, S. 47-56
- zwölf Veröffentlichungen im „Historischen RückKlick“ ab Januar 2009 (s. 3.5) (2 x Dagmar Giesecke, 4 x Dr. Jochen Rath, 6 x Bernd J. Wagner)

4.5 Unterstützte Veröffentlichungen (Auswahl):

- Ravensberger Blätter, Organ des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e. V., Erstes Heft 2009: „Lebenswege“, Zweites Heft 2009: „Preußen in Ravensberg“
- Bielefeld gestern – Kalender 2010, Heinsberg 2009
- Das Bielefelder Gefühl, Ausstellungskatalog Kunstverein, Bielefeld 2009
- Wir sind Preußen, Historisches Museum, Bielefeld 2009
- Eickhoff, Stefan: Max Schreck, München 2009
- Wibbing, Joachim: 200 Jahre Gesundheit in Schildesche, Bielefeld 2009

- StadtWandern, moBiel, Bielefeld 2009
- Bruder, Fred, Sie widerstanden der Nazibarbarei, Königs Wusterhausen 2009
- Rüthing, Heinrich, Gelehrte Bildung und Humor in Bielefeld, Bielefeld 2009
- Nöthlich, Rosemarie, Wilhelm Breitenbach (1856-1937), Berlin 2009
- Meier, Marion, Im Westen, Bielefeld 2009
- Konersmann, Frank, 150 Jahre Singen im Arion, Bielefeld 2009
- Siemens, Daniel, Horst Wessel, München 2009
- Schaumburger Nationalsozialisten, Bielefeld 2009
- Ledebur, Leopold, Das Fürstentum Minden und die Grafschaft Ravensberg, Bielefeld 2009
- BKK Gildemeister Seidensticker, Bielefeld 2009
- Festschrift zum 25. Jubiläum der Ballettschule, Bielefeld 2009

4.6 Vorträge, Führungen und Medienaktivitäten der Mitarbeiter/innen

- Giesecke, Dagmar/Rath, Dr. Jochen: „Genealogische Quellen im Stadtarchiv Bielefeld – Standesamtsregister und mehr“, Arbeitsgemeinschaft für Genealogie des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. (10.2.2009)
- Rath, Dr. Jochen: „Bielefelder Mentalitätsgeschichte seit 1800“, Bielefeld 2000plus (10.3.2009)
- Rath, Dr. Jochen: „Faktoren der Bielefelder Mentalitätsgeschichte seit 1800“, „Tafelrunde“ Bielefelder Kunstverein (7.5.2009)
- Rath, Dr. Jochen: „Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld“, 61. Deutscher Genealogentag, Stadthalle Bielefeld (12.9.2009)
- Rath, Dr. Jochen: „Faktoren der Bielefelder Mentalitätsgeschichte seit 1800“, Rotary-Club Bielefeld-Waldhof (12.11.2009)
- Rath, Dr. Jochen: „Der bürokratische Tod – Die Verwaltung als rassenideologisches Verfolgungsinstrument“, VHS Castrop-Rauxel (10.11.2009)
- Wagner, Bernd J.: Vortrag zur Ausstellungseröffnung „Sonderzüge in den Tod“, Ravensberger Spinnerei/VHS (30.10.2009)
- Wagner, Bernd J.: „Die Bielefelder Deportationen 1938 – 1945“, Seniorengruppe der Gewerkschaft Verdi, Abteilung Druck, (13.11.2009)

5. Statistik

5.1 Bestände

		2009	2008	2007
Buchbände*		101.467	101.730	100.357
lfd. gehaltene Zeitschriften		481	453	435
Digitale Medien der LgB		166	146	132
Autographen		1.308	1.306	1.306
Akten in lfm	ca.	5.870	5.497	5.199
Sammlungen:				
Fotos**	ca.	66.800	66.300	65.900
Dias	ca.	9.600	9.600	9.600
Mikrofilme (i. w. von Zeitungen)		3.006	2.986	2.962
Filme und Tonbänder		230	207	170
Plakate	ca.	7.700	7.500	7.200
Karten und Pläne	ca.	6.650	6.600	6.550
Zeitungsbände	ca.	3.092	3.068	3.044
Zeitungsausschnittbände***		358	358	358
Sonstige Dokumente in lfm.		90	90	90

*2009 wurden erstmalig 1.756 Bände aussortiert, der Zugang betrug 1.493 Bände.

**Außerdem gibt es einen Negativbestand ohne Deposita von mehreren Zehntausend.

***Wird seit 1996 nicht mehr fortgeführt, sondern durch eine Datei ersetzt.

5.2 Nutzungen

Öffnungszeiten

Mo 14.00-17.00 Uhr, Di-Fr. 10.00-17.00 Uhr

	2009	2008	2007
Öffnungsstunden pro Woche	31	31	31
Besucher und Nutzungen 1 x pro Tag*	3.965	6.527	4.795
Telef. und schriftl. Anfragen	4.104	3.832	3.051
Zahl der entliehenen Buchbände	4.167	4.791	4.854
davon Fernleihe	215	13	28
Zahl der vorgelegten Archivalien	5.758	3.473	2.921
Reproduktionen	1.695	1.191	1.287

*Nutzer werden mit einer Nutzung pro Tag verzeichnet, gleich welcher Art ihre Benutzung war und wie umfassend sie das Personal beschäftigt haben. Ausschlaggebend für die Zahlen ist das persönliche Erscheinen im Haus.

5.3 Veranstaltungen

	2009	2008	2007
Für Gruppen - überwiegend Schüler und Studenten (meist Einführungen bzw. Unterricht anhand der vorgelegten Dokumente, Kurse, Seminare)	32	68	56

5.4 Finanzen (Verwaltungshaushalt; jetzt Teilergebnisplan) in Euro

Rechnungsergebnisse	Stand 15.3.2010*	2009	2008	2007
Erträge**		14.737	13.489	9.143
Aufwendungen		731.335	765.864	763.826
Ergebnis		- 716.598	- 752.375	- 754.683

*Für 2009 handelt es sich um ein vorl. Ergebnis, der Haushalt 2009 ist noch nicht abgeschlossen.

**darin Spenden 2007 = 305 €, 2008 = 1537 €, 2009 = 263 €

5.5 Personal

	2009	2008	2007
Stammpersonal:			
Leitung und Verwaltung*	2	2	2
Bibliothek	2	2	2
Archiv	3	3	3
Sammlungen**	2	2	2
Hilfskräfte***	2	2	2
Auszubildende	1	1	0
Überplanm. Personal:			
Archiv****	2	1	1
Gesamtzahl der Personen =	14	13	12

seit
2006 7,8 Planstellen und 1 Verwaltungsstelle

*Die Verwaltungsstelle gehört nach dem Stellenplan seit 1.5.2006 zur Abteilung 420.01.

**1 Stelle mit 25,33 Stunden.

***1 Stelle mit 18 Stunden, 1 Stelle mit 20,5 Stunden, beide Stellen auf 25 Std. erhöht.

****1 Verw.Beamter und seit 1.9.2009 1 Fachang. f. Medien- u. Informationsdienste, Fachrichtung Archiv.

Produktbereich
Produktgruppe
Beigeordnete/r

11.04	Kultur und Wissenschaft
11.04.08	Stadttarchiv u. Landesgeschichtliche Bibliothek
	Tim Kähler

	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Begründung
Teilergebnisplan					
Steuern u. ähnliche Abgaben					
Zuwendungen u. allgem. Umlagen		1.537 €	84 €	346 €	Auflösung von Sonderposten und Spenden
Sonstige Transfererträge					
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	8.060 €	10.563 €	8.141 €	13.690 €	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	511 €	1.389 €	516 €	701 €	
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen					
Sonstige ordentliche Erträge					
Aktivierete Eigenleistungen					
Bestandsveränderungen					
Ordentliche Erträge	8.571 €	13.489 €	8.741 €	14.737€	

Personalaufwendungen	440.710 €	461.038 €	440.157 €	465.614 €	
Versorgungsaufwendungen					
Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	44.893 €	40.886 €	42.845 €	22.002 €	
<i>Kalkulatorische Kosten</i>	48.471 €	14.238 €			<i>kalk. Kosten ab 2009 nicht in der Ergebnisrechnung erfasst.</i>
Bilanzielle Abschreibungen			3.565 €	3.591 €	
Transferaufwendungen					
Sonstige ordentliche Aufwendungen	212.639 €	218.426 €	217.720 €	211.516 €	
Ordentliche Aufwendungen	746.713 €	734.588 €	704.287 €	702.724 €	
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	738.142 €	721.099 €	695.546 €	687.987 €	
Finanzerträge					
Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen					
Finanzergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	
Ordentliches Ergebnis	738.142 €	721.099 €	695.546 €	687.987 €	
Außerordentliche Erträge					
Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	
Ergebnis vor internen Leistungsbez.	738.142 €	721.099 €	695.546 €	687.987 €	
Erträge aus internen Leistungsbez.					
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.834 €	31.276 €	29.723 €	28.611 €	2008 mit Steuerungsumlage 22.372 €, ab 2009 mit Kosten Zentrale Leistungen, Ansatz 18.540 €. 2008 hierfür kein eigener Ansatz, die Aufwendungen sind bei den Sachleistungen u. ordtl. Aufwendungen enthalten.
Ergebnis	771.976 €	752.375 €	725.269 €	716.598 €	

Teilfinanzplan	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Begründung
Zuwend. f. Investitionsmaßnahmen		1.254 €			
Einz. Veräußerung v. Sachanlagen					
Einz. Veräußerung v. Finanzanlagen					
Einz. a. Beiträgen u. Entgelten					
Sonstige Investitionseinzahlungen					
Summe investive Einzahlungen		1.254 €			
Ausz. Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden					
Auszahlungen für Baumaßnahmen					
Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	5.000 €	8.895 €	4.048 €	1.519 €	2008 Ergebnis höher als Ansatz, da Ausgabe eines Haushaltsrestes von 2007 gebucht wurde.
Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen					
Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen					
Sonstige Investitionsauszahlungen					
Summe investive Auszahlungen	5.000 €	8.895 €	4.048€	1.519 €	
Saldo der Investitionstätigkeit	-5.000 €	-7.641 €	-4.048 €	-1.519 €	

Stellenplan (Soll-Stellen)		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Begründung
Beamte		3,00	3,00	3,00	3,00	
Tariflich Beschäftigte		5,80	5,80	5,80	5,80	
Summe Stellen		8,80	8,80	8,80	8,80	

Leistungsmengen und Kennzahlen		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Begründung
11.04.08.01						
Bestandsbildung u. -erhaltung						
Ordentliche Erträge			337 €	39 €	302 €	
Ordentl. Aufw. u. Aufw. int. Leist.Bez.		519.286 €	515.760 €	507.770 €	514.088 €	
Öffnungszeiten in Wochenstunden		31	31	31	31	
Bibliothekszugänge in Stück		1.500	1.505	1.500	1.493	
Zugang an Akten in Stück		2.000	4.167	2.000	5.231	
Zugang an Sammlungsstücken		400	312	350	199	
Zugang an Zeitungsbinden		24	24	24	24	
Restaurierte/gebund. Archivalien/Bücher				2.500	8.506	wird erstmalig ab 2009 erfasst
Diff./Deckungsbeitrag		-519.286 €	-515.423 €	-507.731 €	-513.787 €	
Kostendeckungsgrad		0,00%	0,07%	0,01%	0,06%	

11.04.08.02 Benutzung		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Begründung
	Ordentliche Erträge	8.060 €	10.563 €	8.166 €	13.715 €	
	Ordentl. Aufw. u. Aufw. int. Leist.Bez.	209.207 €	182.743 €	154.481 €	157.347 €	
	Anzahl Besucher/Benutzer (Benutzertage)	5.000	6.527	5.000	3.965	
	Anzahl schriftl. u. telef. Benutzungen	3.500	3.832	3.500	4.104	
	Zahl der entliehenen Bücher	5.000	4.791	5.000	4.167	
	Zahl der vorgelegten Aktenbände	2.700	3.473	2.900	5.758	
	Reproduktionen für Benutzer	1.100	1.191	1.200	1.695	
	Diff./Deckungsbeitrag	-201.147 €	-172.180 €	-146.315 €	-143.632 €	
	Kostendeckungsgrad	3,85%	5,78%	5,29%	8,72%	
11.04.08.03 Forschung und Vermittlung		Ansatz 2008	Ergebnis 2008	fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Begründung
	Ordentliche Erträge	511 €	2.589 €	536 €	720 €	2008 Erhöhung wegen Spende für Ausstellung "9.11.1938" u. Verkaufserlösen d. Ausstellungskatalogs
	Ordentl. Aufw. u. Aufw. int. Leistungsbez.	52.054 €	67.361 €	64.257 €	59.899 €	
	Anzahl der Veranstaltungen	50	68	50	32	
	Anzahl der Vorträge/Veröffl. v. Mitarbeitern	15	23	15	20	
	Anzahl der eigenen Ausstellungen	4	6	3	3	
	Anz. d. unterstützten Ausstellungen	5	10	5	8	
	Diff./Deckungsbeitrag	-51.543 €	-64.773 €	-63.722 €	-59.179 €	
	Kostendeckungsgrad	0,98%	3,84%	0,83%	1,20%	

Kennzahlen und Indikatoren	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	
Archivische Verzeichnungseinheiten (ST)			3.500	10.691	Werte wurden 2009 erstmalig erfasst
Katalogisierung Medieneinheiten (ST)			1.500	2.247	
Konservatorische Bearb. Buchbände			1.000	567	
Konservatorische Bearb. Aktenbände			1.500	7.939	
Steigerung Benutzertage (%) (Z)			2		
Aufwand der PG pro 1000 Einwohner (EUR)			2.231,03		
Aufwand der PG / Ges.Aufwand HH (%)			0,08		
Ertrag / Aufwand der PG (%)			1,19		